



Durch eingehende Erhebungen der Münchener Volksgemeinschaft ist festgestellt, daß in München eine Anzahl Kommunisten in verschiedenen internen Zusammenkünften Ende März Klänge verbreitet haben, die die Sprengung der Eisenbahnschienen und die Zerschlagung des Eisenbahnverkehrs zur Vorbereitung von Treppentanzspartakaden zum Ziele hatten. Es wurden deshalb 18 Personen in München und 5 in Garmisch festgenommen.

Bei Durchführung einer Filiale des Konsumvereins in Berlin nach Witten (am 17. März) wurden 7 Personen verhaftet, 2 in Witten, 5 in Berlin. Die Verhaftungen wurden ohne Zwischenfall durchgeführt. Der Geschäftsführer wurde festgenommen.

### Oberschlesien.

Ein Mainin-Vertreter hatte eine Unterredung mit General Klotz, der auf Befragen erklärte, er laube nicht, daß wenn die Entscheidung d. internationalen Kommission über die neuen Grenzen Oberschlesiens bekanntgemacht würde, es zu Unruhen kommen würde. Bevor man aber beraten könne, müsse man das genaue Ergebnis der Abstimmung kennen lernen. Es sei keine leichte Aufgabe; die Abstimmung von 1400 Gemeinden nachzuprüfen. Er sei immer der Ansicht gewesen, daß diese Arbeit einen Monat in Anspruch nehmen würde, also nicht vor dem 21. April beendet sein könnte. Die offiziellen Ergebnisse der Abstimmung würden erst an diesem Tage bekanntgemacht werden. Dann erst könnte die Kommission mit ihren Beratungen beginnen. Auf weitere Fragen gab der General keine Antwort.

Die 'Schlesische Zeitung' erzählt, wurde in Jankowitz im Kreis Wloclawski in Polen ein polnisches Waffenlager beschlagnahmt. Es bestand aus einem schweren Maschinengewehr, mehreren Gewehren und Karabinen und sieben Kisten Munition. Weitere Polen wurden verhaftet. — Es werden täglich neue polnische Verhaftungen gemeldet. In Kalesan wurde ein Offizier überfallen. Die Prücherei in Siedlitz wurde; die Nacht über von zwanzig Banditen belagert. Bei Hennesdorf wurden zwei Deutsche von polnischen Abteilungsbeamten erschossen. Unter dem Verdacht, das jüngste Drahttelefontat gegen ein Automobil mit Ausländern verübt zu haben, wurden in Butsch zwei Polen verhaftet.

Am 10. April, 8. April. Auf die Anna-Grube im Kreis Krasnik wurden italienische Arbeiter zu Hilfe gerufen, als die 1000 Mann Arbeiterschaft in den Polen tödlich angetroffen wurde. Gegen ausbrütliche Abtraten zweier polnischer Mitglieder des Betriebsrates wurde von den polnischen Arbeitern infolge dessen der Ausländer beschloffen. Die deutschen Arbeiter, die sich an dem Streik nicht beteiligen konnten, können nicht weiterarbeiten. Die Grube ist von italienischem Militär besetzt. Auf der Emma-Grube werden die deutschen Beamten gezwungen, ein Schriftstück zu unterschreiben, in dem sie sich verpflichten, weiterhin auf der Grube tätig zu bleiben, auch wenn sie bei der Kreis Krasnik an Polen fallen oder bei Deutschland bleiben.

### Ententebesprechungen über Oberschlesien

General Klotz, der zu kurzen Aufenstuf nach Berlin gereist war, ist wieder in Paris eingetroffen. Er hatte vor seiner Anwesenheit in Paris mit maßgebenden Berliner Ententefreunden eine sehr wichtige Unterredung in der obereschlesischen Frage. Danach ist die Entscheidung über die deutsch-polnische Grenzführung in Oberschlesien noch im Laufe des Monats April zu erwarten, da insbesondere die französische Regierung Gewicht darauf legt, die obereschlesische Frage nicht deshalb zu bereinigen, um endgültig zu erledigen, um der deutschen Regierung jede Möglichkeit zu nehmen, Oberschlesien in der Reparationsfrage als Verhandlungsobjekt in die Waagschale zu werfen.

### Der englische Generalstreik.

Ein Teil der englischen Presse ist der Ansicht, daß immer noch Hoffnung vorhanden ist, daß der Streik doch beendet werden könne. 'Times' sprechen von einer dramatischen Wende. Die Verhinderung der Streikaktion bis Dienstag Mitternacht bedeute einen endgültigen Schritt vorwärts. 'Daily Telegraph' ist der Ansicht, daß irgend etwas eintrifft, was den Streik verbinden könne. 'Daily Herald' ist der Meinung, sowohl das Kapital als auch die Bergarbeiter seien es vor, den unvermeidlichen Kampf durchzuführen. Inzwischen laufen Berichte ein, daß der Streikbezug bei den Arbeitern nicht allen Zustimmung findet. Ein Teil der Eisenarbeiter erklärt, sie würden keine Aktion unterstützen; die Engländer in Kranie fürzen und Deutschland zur Verminderung seiner Kernkraft vorzuziehen dienen kann. 'Morning Post' vermutet ebenfalls hinter der ganzen Bewegung bolschewistische Umtriebe. 'Times' sagt in ihrem reichhaltigen gehaltenen Leitartikel, die Regierung sei hütig vorgegangen. Die Bergwerksbesitzer hätten zu große und zu plötzliche Lohnvermindereungen gefordert. Die Bergarbeiter hätten nicht den Wunsch, unmögliches zu fordern oder andere Teile der Nation einzuschüchtern. 'Times' irren daher ein, dem Wunsch des Kohlenbergbauers der Bergarbeiter hätte entgegen. Der Arbeiterbund habe seinen Friedensvertrag gemacht.

Neuer meldet aus Montreal, daß eine dem Gewerbe- und Arbeiterrat vorgelegte Entschließung von amerikanischen Arbeitern ausfordert, die amerikanischen Bergarbeiter zu unterstützen, während die Kohlenwerke in England sich zu weigern, Kohlen zur Ausfuhr nach England oder zum Gebrauch für britische Schiffe zu liefern. 'Daily Chronicle' zufolge beträgt die Stärke der einbehaltenen X. Person für das Heer 62 000 Mann und für die Luftstreitkräfte 30 000 Mann.

Die Verhandlungen zwischen Lloyd George und den Vertretern des Arbeiterbundes wurden den ganzen Tag über fortgesetzt. Die Lage scheint sich gebessert zu haben. Freiwillige der Kohlenarbeiter melden sich in großer Zahl.

Daily Chronicle berichtet, daß das Finanzkomitee der Gewerkschafter geneigt sei, den Bergarbeitern die nötigen Bedingungen zu gewähren.

### Polen protestiert beim Obersten Rat gegen die deutsche Ausfuhrperre.

Die polnische Regierung hat sich an den Obersten Rat mit einer Beschwerde gemeldet, in der sie Protest gegen die von der deutschen Regierung über Polen verhängte Ausfuhrperre erhebt. Die polnische Regierung weist darauf hin, daß das Verhalten der deutschen Regierung, die die Ausfuhr von Maschinen und für die polnische Industrie notwendigen Artikel verweigert, damit gegen den Art. 266 des Friedensvertrages verstoßt. Dieser Artikel sichert allen Alliierten die gleiche Behandlung in den Ausfuhrfragen an. Da Polen aber zu den Unterzeichnern des Friedensvertrages gehört, so ist es eine Verletzung, des Art. 266 des Friedensvertrages, daß ihm gegenüber besondere Ausfuhrbeschränkungen zur Anwendung kämen. Polen verlangt vom Obersten Rat eine möglichst schnelle Entscheidung darüber, ob er bereit sei, die deutsche Regierung anzuhalt, künftighin keine weiteren Verletzungen dieses Artikels gegenüber Polen vorzunehmen. Die polnische Regierung erwartet, daß der Oberste Rat mit allem Nachdruck ihre Interessen vertreten wird.

Die 'Schlesische Zeitung' in Turen hat sämtliche Werksstätten in der Dition die Genehmigung der Arbeiter in die Betriebsanstalten der Gewerkschaft nicht mehr dulden will. Die Perre trifft 13 000 Arbeiter und wurde ohne Zwischenschaltung. Die Werksstätten sind nunmehr von Militär besetzt.

### Die deutschen Eisenbahnwaggons in Polen

Bekanntlich hat das Reichsverkehrsministerium die Zahl der in Polen zurückgehaltenen deutschen Eisenbahnwaggons auf 50 000 angegeben. Der von der polnischen Regierung zur Verhandlung und endgültigen Regelung aller die deutsch-polnischen Verkehrsverhältnisse betreffenden Angelegenheiten bestellte Spezialkommission in Berlin, Ingenieur Palter, äußert sich hierzu im 'Polenblatt' wie folgt: 'Die Informationen der deutschen Behörden über die Zahl der auf polnischen Eisenbahnen befindlichen deutschen Güterwaggons entsprechen nicht der Wirklichkeit. Die Zahl dieser Waggons ist bedeutend geringer, als sie von den Deutschen angegeben wird. Andererseits ist die von den Deutschen angegebene Zahl der Polen auf Grund des Friedensvertrages zu lassenden Waggons zu niedrig angegeben. Die Verhandlungen betreffend die Regelung der Waggonsfrage werden unverzüglich beginnen. Solange die Einzelheiten nicht beiderseits in Uebereinstimmung gebracht sind, hat deren Veröffentlichung keinen Zweck. Ich kann sagen, daß die polnische Regierung davon überzeugt ist, daß die gemeinsame Kräftigung ergeben wird, daß die Zahl der auf polnischen Eisenbahnen befindlichen deutschen Waggons nicht zu groß ist, sondern, daß im Gegenteil eine gewisse Anzahl der deutschen Waggons nach Polen geht.'

### Heranzüchtung wirtschaftlicher Kräfte.

Der Ausschub des Reichswirtschaftsrats zur Heranzüchtung wirtschaftlicher Kräfte ist am 20. März gebildet worden. Zum Vorsitzenden wurde Geheimer Rat Dr. Stegmann gewählt, Dr. Johann ein vorläufiges Arbeitsprogramm für den Ausschub aufstellte. Die Vorarbeiten werden sich mit dem Ausbau der beruflichen Ausbildung in den einzelnen Gewerbegruppen zu beschäftigen und dabei auch die Forderungen der Reichshandwerkerzunft zu berücksichtigen werden. Als die beiden Hauptausbildungsarten sind die Ausbildung in Betrieben oder in den Schulen zu unterscheiden.

Ihre Tätigkeitsfelder wären in den drei großen Arbeitsgebieten, Gewerbe, Industrie, Handwerk zu prüfen, wobei für das Gewerbe zur berücksichtigen wären: a) das Lehrlingswesen, b) das Fortbildungsschulwesen, c) die weitere höhere Berufsbildung, d) das Hochschulwesen, und für die Wirtschaftsbildung: a) Betriebsratsschulen, b) Wirtschaftsschulen und ähnliche.

Ferner wird der Ausschub folgende allgemeine Aufgaben zu behandeln: 1. Körperliche Tüchtigkeit (Turnen, Spiel, Sport, Wandern), 2. Gesundheitsbildung, künstlerische Ausbildung im allgemeinen, 3. technisches Verständnis, 4. Arbeitsfähigkeit (Arbeitsunterricht), 5. Staatswirtschaft, wirtschaftliche Ausbildung der Beamten, und sich mit folgenden Sonderfragen beschäftigen: 1. Berufsberatung und Eignungsprüfung, 2. Befähigungsnachweis, 3. Berufsausbildungswesen, 4. Berufsdienstjahr, 5. Verwaltung und Selbstverwaltung des sachlichen Bildungswesens in der neuen Wirtschaft.

Die Reichsregierung und die Regierung der Länder haben ihre Mitwirkung bei Durchführung der Arbeiten des Ausschubs, besonders durch Beschaffung des notwendigen Materials, zugesagt.

### Die bayerische Regierung dementiert.

Zu den neuerdings aufgetauchten Gerüchten über Besprechungen der bayerischen Regierung mit Berlin tern der Entente wird amtlicherseits erklärt, daß der bayerische Ministerpräsident mit dem französischen Gesandten Dard eine längere Unterredung über ihn bündel Fragen gehabt habe. Wichtig ist auch, daß englische Offiziere sich auf der Durchreise Herrn von Dard vorstellten und sich mit ihm über aktuelle Fragen unterhalten hätten. Von irgendwelchen Verhandlungen über bestimmte Fragen könne weder bei den Besprechungen mit Dard, noch bei dem Besuch der englischen Offiziere die Rede sein.

### Die Kosten der Wohnungsämter.

Ueber die jährlichen Kosten der Wohnungs- und Mietseinsparungsämter sind in letzter Zeit in der Öffentlichkeit mehrfach irreführende Angaben verbreitet, so ist z. B. in der Presse und in der Verbandsanagen des vorläufigen Reichswirtschaftsrates ein Betrag von 2 Milliarden Mark genannt worden. Nach Ermittlungen der Zentralen Verband der Städte, Gemeinden und Land-

stelle angestellt sind betragen die Kosten für die Wohnungs- und Mietseinsparungsämter Deutschlands zusammen für das Jahr 1920 schätzungsweise etwa den achten Teil der genannten Summe.

### Die dauernde Veranbarung der Habsburger aus Österreich.

Am Montag wurde im Verfassungsausschub der Nationalversammlung über den Antrag der Sozialisten entschieden, wonach alle Mitglieder des Hauses Habsburg aus Österreich dauernd ausgeschlossen werden sollen. Die Christlichsozialen beauftragten, gegen den Antrag aufzutreten.

Wie die Schweizer Dep. Agt. aus Lugern meldet, steht der ehemalige Kaiser Karl bereits in Unterhandlungen wegen seiner Aufnahme in einem anderen Staat.

### Deutsches Reich.

Eine Verleumdung des demokratischen Abgeordneten Dr. Böhm widerlegt, Der deutsche Generalkonzeptsrat Nächst in Stendeburg der wegen Verleumdung des Abg. Böhm in erster Instanz zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt worden war und ein dortiger Führer des Landbauern, Gutsbesitzer Höflicher, der aus formellen Gründen jetzt gesprochen war, haben sämtliche Kosten der beiden Prozesse übernommen. Herr Nächst hat erklärt, daß er sich überzeugt habe, daß die Gründung des Bauernbundes zweihunderttausend Mark für Dr. Böhm mit der Waage abhinterlegt worden seien, daß er davon jährlich 20 000 Mark abgeben könne und seine Bemerkung, daß diese Stellung auf Böhm's Parteiung nicht zum Einfluß gewesen sei, unrichtig sei und daß er die Bemerkung mit dem Ausdruck des Bedauerns zurückwies. Herr Höflicher hat erklärt, daß er das von ihm weiter getragene Gericht über die 200 000 Mark nicht aufrecht erhalte und daß gleichfalls seine Bemerkung mit dem Ausdruck des Bedauerns zurückgenommen. Dr. Böhm hat sich mit diesen Erklärungen begnügt, weil es sich um Leute handelt, denen die bewusste Absicht der Verleumdung fern gelegen zu haben scheint. In weiteren, noch ausstehenden Fällen wird Nachsicht nicht gebilligt werden.

Im Sitzungsausschub des Reichswirtschaftsrates wurde ein Antrag angenommen, zur Abmilderung der drohenden Arbeitslosigkeit und zur Lösung der Wohnungsfrage die Wohnungswirtschaft einem Verband zu unterstellen, der drei Milliarden Mark aus Reichsmitteln zur Verfügung zu stellen, die nach den Bestimmungen über Reichsdarlehen zu verwenden sind. Die Verjüngung und Tilgung dieser Reichsmittel soll durch die bereits vom Ausschub beschlossene und nötigenfalls zu erhebende Wohn- und Gebäudesteuer erreicht werden.

### Sport der 'Saale-Zeitung'.

#### Die Rennen des Sonntags.

Auf rennportlichem Gebiete geht es heute wieder recht lebhaft her. Man kann diesmal überall mit kürzeren Rennen rechnen, da der Regen auf die Bahnen recht allgemein eingewirkt hat. Es finden Rennen in Karlsruhe, Hannover, Köln und München-Friedrichshagen statt. Wir geben für die einzelnen Wäse folgende Voraussetzungen:

- Karlsruhe.**  
1. R.: Fink - Schanze. 2. R.: Erich G. - Wermisch. 3. R.: Barin - Dörner. 4. R.: Hiltel - Kötter. 5. R.: Seitzler - Feurbach. 6. R.: Baumgartner - Dejos. 7. R.: Colberg - Hof-Marie.
- Hannover.**  
1. R.: Kelm-Paris - Maria. 2. R.: Rod - Enderort. 3. R.: Mein Leopold - Hüdt. 4. R.: Deuchter - Wiffel. 5. R.: Antilope - Weßendreher. 6. R.: Derjener - Wina. 7. R.: Wlirim - Bahl. 8. R.: Bateria - Hliffan.
- München.**  
1. R.: Tazod - Ottne. 2. R.: Stenberg - Vell. 3. R.: Knieverner - Wendorff. 4. R.: Luit - Dierbale. 5. R.: Zaldur - Narew. 6. R.: Retter - Dorden. 7. R.: Dadd - Spornier.
- München-Stem.**  
1. R.: Stene - Elsenburg. 2. R.: Entschigung - Wittlicher. 3. R.: Bari - Sonnenblume. 4. R.: Bandrate - Saanpu. 5. R.: Kadames - Finböbe. 6. R.: Graustein - Veremmeister. 7. R.: Orante - Pander.

### Vermischtes.

Abtransport der 'Gaulen Grete'. Infolge des Auslieferungsauftrages Frankreichs hat im Kantinenwädhagen in Berlin die Abmontierung des als 'Gaulen Grete' allbekannten großen Festungsgefäßes vom 10. März 1870 begonnen, das als Beute aus dem Krieg 1870/71 dort stand.

Die Ermittlungen über den Raubüberfall auf den Personentourismus bei Straßberg haben zu der Feststellung geführt, daß als Haupttäter bei diesem und einer Reihe anderer Überfälle in der Mark ein gewisser Max Marzahn in Strausdomm. Auf die Ergreifung des Marzahn und seiner Bande ist jetzt eine Geldbelohnung von 25 000 Mark ausgesetzt.

Dr. Artur Landsberger als Filmfabrikant. Der durch seine Berliner Sittensatome bekannte Schriftsteller Dr. Artur Landsberger hat zur Verwertung seiner Romane und Böden eine eigene Artur Landsberger Film-G. m. b. H. mit 20 000 Mark Stammkapital gegründet.



**VIALONGA-**  
Wurmpillen-Zäpfchen-Balsam  
anerkannt gute Präparate  
gegen Spul- und Madenwürmer  
Erhältlich in allen Apotheken.

## Bad Elster

hilft

Eisen-, Mineral-, Moor- und Radiumbad. Berühmte Glaubersalzquelle, Radiumeinmangengehälte; 500 m ü. d. Meer, vor Wäden geschützt, inmitten grosser Wäldungen an der Linie Leipzig - Eger,

bei Herzleiden (Farrnarkuren), Nervenschwächen, Nerven-, Rheumatismus, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, allgemeinen Schwächezuständen, Verdauungsstörungen, Nieren-, Leber- und Zuckerkrankheiten, Fettigkeit, Lähmungen. Grosse Erfolge in der Nachbehandlung von Verletzungen

Badeschrift frei durch die Badedirektion